

STADTTEILZEITUNG

AUSGABE 2 - 2014

GLADBECK-RENTFORT-NORD



Graffiti-Projekt Berliner Straße

Kunst mit der Kettensäge

Neues Nahversorgungsangebot
für Rentfort-Nord

FERIENAKTIONEN
für Kinder und Jugendliche

Kunstvolle Eierbecher
aus Keramik

Wer war Elisabeth Brune?
Politische Persönlichkeit für Gladbeck

Wer war Elisabeth Brune?

Das Seniorenzentrum in Rentfort-Nord wurde 1991 nach ihr benannt: Elisabeth Brune. Die Arbeiterwohlfahrt ehrte damit zum 20jährigen Jubiläum der Einrichtung eine verdiente, langjährige Vorsitzende und Mitarbeiterin. Sie war eine politische Persönlichkeit in Gladbeck, die sich vielfach sozial und politisch engagierte.

Elisabeth Brune wurde vor 130 Jahren in einem katholischen Dorf im Sauerland geboren, arbeitete als Dienstmädchen in verschiedenen Häusern und heiratete 1903 den Bergmann Bernhard Brune. 1911 kam Elisabeth mit der Familie nach Gladbeck, wo mit dem Eintritt in die SPD und die Freidenkerbewegung ihr politisches Engagement begann. Sie initiierte zwei große Frauenversammlungen 1912 und 1919 - die Frauen kämpften damals europaweit und mit allen Mitteln für ihr Wahlrecht. 1919 gehörte sie zu den Mitbegründerinnen der Arbeiterwohlfahrt, deren Leitung sie ein Jahr später übernahm.

In dieser Funktion leistete sie einen wichtigen Beitrag zur Neuordnung der Armenpflege. Daneben leitete sie ehrenamtlich die AWO-Volksküchen und Nähstuben und war auch in der Politik aktiv: von 1923 bis 1933 und von 1950 bis 1952 gehörte die Sozialdemokratin dem Stadtrat an, war Schöffin und Geschwo-



rene. Für ihre Verdienste wurde sie mit der silbernen und der goldenen Stadtplakette ausgezeichnet. Frauenschicksal: Neben der beruflichen und politischen Arbeit kümmerte sich Elisabeth Brune natürlich um Haushalt und Fa-

milie - sie hatte sechs Kinder. Den Haushalt bestritt sie allein. Bekannt als "Arbeitstier", hat sie alles selbst genäht.

Ihr Engagement hat wesentlich zum Entstehen des AWO-Seniorenzentrums in Rentfort-Nord beigetragen. Bei der Einweihung 1971 konnte sie die Erfüllung ihres "Lebenswerkes" miterleben. Zwei Jahre später starb Elisabeth Brune im Alter von 89 Jahren.

In der Festrede zum Weltfrauentag 2014 würdigte Prof. Dr. Gesine Spieß die vielfach engagierte Gladbeckerin als eine "tätig-schaffende Frau, die Verantwortung übernimmt in Familie, Politik und im Beruf, u.a. in der Armenpflege. Sie durchbricht den isolierenden Zirkel Kinder, Küche, Kirche und tritt als frei denkende Bürgerin mutig auf die politische Bühne. Sie scheut sich nicht vor Macht, im Gegenteil, sie nutzt diese für arme Menschen ohne Rechte."

Die Professorin vermutet, dass Elisabeth Brune "ihre Erfahrungen als Frau bewusst in die Arbeit als Stadtverordnete eingebracht hat. Kurz: Elisabeth Brune hat jahrelang die Geschichte dieser Stadt mit Vernunft und sozialem Gewissen gelenkt!"

WIR ALLE sind Rentfort-Nord

Neues Nahversorgungsangebot für Rentfort-Nord



Die Stadt Gladbeck und die Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen bieten seit März ein Nahversorgungsangebot für ältere oder bewegungseingeschränkte bzw. behinderte Menschen in Rentfort-Nord an. Damit soll die Nahversorgung nach Schließung des Lebensmittelgeschäftes an der Schwechater Straße 38 verbessert werden.

"Durch die Schließung des Lebensmittelgeschäftes ist es gerade für ältere Menschen oder Menschen, die nicht so mobil sind, und über ein geringes Einkommen verfügen, schwer geworden, ihren täglichen Bedarf zu decken. In einem ersten Schritt haben wir daher dafür gesorgt,

dass an jedem Dienstag ein Fahrzeug mit Lebensmitteln durch Rentfort-Nord fährt. Jetzt haben wir mit der AWO ein neues Angebot entwickelt: Künftig werden ältere und/oder bewegungseingeschränkte und behinderte Menschen montags und donnerstags zum Einkaufen gefahren," erläutert Bürgermeister Ulrich Roland.

Organisiert wird dieses Angebot von Ulrike Hauska und Karin Gerbig aus dem Seniorenbüro in Rentfort-Nord, Enfieldstraße 243, Telefon 0 20 43 / 20 6147, E-Mail: u.hauska@awo-msl-re.de und k.gerbig@awo-msl-re.de. Dort können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger melden, um den neuen Service in

Anspruch zu nehmen. "Wir bieten zunächst besondere Treffpunkte an, an denen die Menschen, die unseren Service nutzen wollen, abgeholt werden. Im Bedarfsfall können wir sie aber auch zuhause abholen oder wir bringen ihnen Lebensmittel und andere Güter des täglichen Bedarfs sogar nach Hause, wenn sie nicht mobil sind," erklärt Martina Waldner von der AWO.

Wer den Service nutzen will, muss als kleinen Beitrag zum Aufwand pro Einsatz zwei Euro bezahlen. Menschen, die nicht zum eigentlichen Kreis der Nutzungsberechtigten gehören, das neue Angebot aber trotzdem in Anspruch nehmen wollen, müssen jedoch die tatsächlichen Personal- und KFZ-Kosten bezahlen. Das Angebot soll zunächst bis zum 31. Dezember 2014 laufen.

Bild: Tim Deffte, Stadt Gladbeck

Wir pflegen mit Herz und Verstand



Thomas Wehner

KuraMed

Häusliche Kranken- und Altenpflege

Berliner Straße 16

Telefon 0 20 43 - 66 102

TERMINE

- 8.6.2014, 10 bis 12 Uhr,**
Frühschoppen im Außenbereich des Seniorenzentrums
- 10.6.2014, 19.30 Uhr,**
Kolpingfamilie, Vortrag "Das Kreuz mit dem Kreuz", Physioth. Kerzmann Pfarrzentrum St. Franziskus
- 14.06.2014**
Eröffnung der Moschee des Islamischen Kulturvereins, Haldenstraße
- 15.6.2014**
Gemeindefest der Ev. Kirche Rentfort, 11 Uhr Gottesdienst, anschließend Fest an der Josefstraße
- 15.6.2014, 12 Uhr,**
Kolpingfamilie St. Franziskus, Strukturwandel Ruhegebiet, Alte Zechensiedlung Eisenheim
- 23.6. - 27.6.2014**
Graffiti-Künstler Maurizio mit "sprühenden Ideen", lange Wand an der Ecke Berliner- / Karl-Arnold-Straße, Zuschauer ausdrücklich erwünscht
- 28.6.2014, 15.30 - 16.30 Uhr,**
Tanznachmittag im Filmcafé des Seniorenzentrums
- 29.6.2014**
Stadt picknick Innenstadt mit verkaufsoffenem Sonntag
- 4.7.2014, 14 bis 17 Uhr,**
Sommerfest im Außenbereich des Seniorenzentrums
- 6.7.2014, 10 bis 12 Uhr,**
Frühschoppen im Außenbereich des Seniorenzentrums
- 26.7.2014, 15.30 - 16.30 Uhr,**
Tanznachmittag im Filmcafé des Seniorenzentrums
- 3.8.2014, 10 bis 12 Uhr,**
Frühschoppen im Außenbereich des Seniorenzentrums
- 20.8.2014, 19 Uhr**
Runder Tisch Rentfort-Nord, Vorbereitung Stadtteilfest
- 30.8.2014**
Stadtteilfest Rentfort Nord, Schulhof der Gesamtschule
- 30.08.2014, 15.30 - 16.30 Uhr,**
Tanznachmittag im Filmcafé des Seniorenzentrums
- 7.9.2014,**
Apfeltatenfest Innenstadt
- 10.9.2014, ab 10.00 Uhr,**
Modeverkauf im Veranstaltungssaal des Seniorenzentrums
- 13.9.2014, 12 bis 18 Uhr,**
Norten-Nachbarschaftsfest, Berliner Straße 14-16-18
- 27.9.2014, 15.30 - 16.30 Uhr,**
Tanznachmittag im Filmcafé des Seniorenzentrums
- 23.10.2014, 10.00 - 12.00 Uhr,**
Schuhverkauf im Veranstaltungssaal des Seniorenzentrums
- 25.10.2014, 15.30 - 16.30 Uhr,**
Tanznachmittag im Filmcafé des Seniorenzentrums

2014 - Ausgabe 2

www.stadtteilzeitung-rentfort-nord.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung kann die Redaktion wieder über viele Aktivitäten im Stadtteil berichten: Kunstaktionen mit Keramik, Fotografie und Holzbildhauerei, das Graffiti-Projekt, das Jugendliche vom FZT und Senioren der AWO zusammenbringt, die Arbeitsgemeinschaften an der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule, nicht zuletzt die Geschichte der Elisabeth Brune, die mit ihrem sozialen und politischen Engagement schon vor Jahrzehnten wegweisend in Gladbeck wirkte. Viel Freude beim Lesen

wünscht ihre **Claudia Braczko**

So wählte Rentfort:

7 Räte für den Stadtteil!

Bei den Kommunalwahlen am 25. Mai 2014 haben 4 352 Rentforterinnen und Rentforter ihre Stimme in den Wahllokalen in Rentfort-Nord und Alt-Rentfort oder per Briefwahl abgegeben - das entspricht einer Wahlbeteiligung von 49,7 Prozent.

Mehr wäre wünschenswert, die Beteiligung liegt aber immerhin über dem Stadtdurchschnitt von 47,1 Prozent. Im neuen Stadtrat wird der Stadtteil von insgesamt sieben Ratsfrauen und -herren vertreten werden:

Per Direktmandat ziehen ein die Sozialdemokrat(inn)en Brigitte Puschadel, Claudia Braczko und Berat Arıcı, über die Liste die CDU mit Dieter Rymann, Lutz Bergmann und Andreas Willmes sowie Mario Hermann für die Grünen.

Für die SPD erzielte Brigitte Puschadel, Stellv. Bürgermeisterin in Gladbeck und (neu) in den Kreistag gewählt, in Rentfort-Nord (Ost-Wahlkreis 10) 39,2 Prozent (+1,8 %-Punkte) der Stimmen. Ihr CDU-Konkurrent Dieter Rymann erhielt 35,4 Prozent, Die Linke 5,8, die Grünen 6,5 Prozent.

Im westlichen Teil von Rentfort-Nord (Wahlkreis 11) siegte Claudia Braczko (SPD) mit 44,8 Prozent (+2,5 %-Punkte), gefolgt von Lutz Bergmann (CDU) mit 27,0 Prozent (-0,7%).

Die Linke kam auf 6,4 Prozent (-0,7%), die Grünen auf 7,5 Prozent (-1,1%).

Jüngster Vertreter im neuen Stadtrat wird Berat Arıcı sein - 20 Jahre alt, Student (Ingenieurwesen) und im Rentforter Neubaugebiet Marie-Curie-Weg beheimatet. In Alt-Rentfort (Wahlkreis 13) konnte er sich trotz erheblicher Stimmenverluste im Vergleich zur Wahl 2009, die vermutlich auf die rechtspopulistische Wahlkampfkampagne gegen die neue Moschee an der Haldenstraße zurückzuführen sind, mit 38,4 Prozent (-10,6%) knapp gegen CDU-Mitbewerber Andreas Willmes (37,6 Prozent, + 8,7%) durchsetzen. Die Grünen punkteten in Alt-Rentfort mit 7,3 Prozent, die Linken mit 4,9 Prozent.

Voraussichtlich am 17. Juni konstituiert sich der neue Rat. Wünsche, Anregungen für unseren Stadtteil Rentfort leiten wir gerne an die neugewählten Ratsvertreter/innen weiter:
eMail: runder-tisch-rentfort@gmx.de



Foto: Peter Braczko

Freude am Wahlabend im Rathaus: Berat Arıcı mit seiner Mutter Esengül, Schwester Eda und seinen künftigen SPD-Ratskolleginnen aus Rentfort, der Stellv. Bürgermeisterin Brigitte Puschadel und Claudia Braczko.

IDG-Arbeitsgemeinschaften

Soziale Aktivitäten für ein gutes Miteinander

WIR ALLE sind Rentfort-Nord

Das in den Siebzigern erstellte Gebäude der Gesamtschule, es war eine der ersten Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen, ist bis heute ein bestimmender Bau im durchweg reinen Wohngebiet Rentfort-Nord. Sie ist mit rund 1100 Schülern zuerst einmal vor allem "Schule". Der nachfolgende Beitrag unseres Redaktionsmitglieds Martin Stotz soll die außerschulischen Aktivitäten beschreiben, die in ergänzender Form den pädagogischen Auftrag der Schule begleiten. Es sind die Arbeitsgemeinschaften, die sich in vier Hauptgruppen gliedern:

1) die **SOZIALE AG** 2) die **SPORT AG**

3) die **KREATIVE AG** 4) die **TECHNIK AG**

Die folgende detaillierte Erläuterung der Arbeitsgemeinschaften begründet sich in einem ausführlichen Gespräch mit dem stellvertretenden Schulleiter, Jörg Weichert.

Innerhalb dieser Arbeitsgemeinschaften hat die **SOZIALE AG** einen sehr hohen Stellenwert. Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, soziale Kompetenzen zu fördern und soziale Defizite abzubauen. Der Zuspruch zu den in dieser AG erwarteten Aktivitäten könnte besser sein. Das Problem liegt dabei in der geforderten Beanspruchung von Freizeit und gegebenenfalls von Unterrichtszeit, hier müssen die ausgefallenen Zeiten nachgearbeitet werden.

Innerhalb der **SOZIALEN AG** ist der Sanitätsdienst eingebunden, der sich um Verletzungen und Befindlichkeitsstörungen bei den Mitschülerinnen und Mitschülern kümmert. Dabei liegt das Problem darin, dass derartige Vorfälle nicht planbar sind und die geforderte Nacharbeit in den Bereich der Freizeit fällt.

Planbar sind die Zeiten bei der **MENSA AG**. Hier geht es um die Hilfe bei der Essensausgabe, Aufsicht zur Gewährleistung geordneter Abläufe und des Versorgungsnachschubs.

Die **UMWELT AG** kümmert sich darum, dass nach Schulschluss alle Fenster geschlossen und alle Lichter ausgeschaltet werden. Dazu gehört auch das Hochstellen der Stühle, damit der Reinigungsdienst zügig arbeiten kann.



Eine Besonderheit ist das **GEO-COACHING** in Zusammenarbeit mit dem Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum. Hier werden "Schätze" versteckt. Bei der Suche mit dem NAVI unterstützen die Schülerinnen und Schüler die Bewohner und geben Assistenz. Ebenfalls in die **SOZIALE AG** eingebunden ist die **SAMBIA AG**, sie ist Teil des Schüler-Austausch-Programms mit der Partnerschule in Sambia. Sie kümmert sich um Quartiere bei Gasteltern und auch um das Einwerben von Spenden. Dazu hilft sie bei Einkäufen und wird ergänzt um die **AG MINILADEN**. Hier organisieren Schülerinnen und Schüler den Verkauf von notwendigen Schulartikeln.

Die **SPORT AG** ergänzt den Schulsport um Trainings- und Übungsmöglichkeiten im Klettern und in Kampfsportarten, dazu kommt noch die Möglichkeit des Tennis-Spiels in Zusammenarbeit mit dem Tennisclub Rentfort.

Die **KREATIVE AG** erfasst die Arbeit des Orchesters, daneben gibt es die **SCHMUCK AG**. Nach erfolgreichem Verkauf der hergestellten Objekte wandert der Erlös in einen Spendentopf. Außerdem gibt es noch eine **THEATERSPIELGRUPPE**. Schülerinnen und Schüler, die das **SCHREIBEN** entdeckt haben, erhalten professionelle Hilfe und Unterstützung.

Die **TECHNIK AG** verhilft zum **MOFA-Führerschein**, dazu kümmert sie sich um die Wartung der schuleigenen Geräte und um notwendige Reparaturen von Schulmobiliar. Eine besondere Aktivität der **TECHNIK AG** ist der Bau von Kleinrobotern mit Hilfe von Bausätzen und Bauteilen, die die Industrie im Angebot hat.

Der Schwerpunkt der Arbeit in den AGs liegt im Bereich der **SOZIALEN AKTIVITÄTEN**, hier geht es um den Erwerb und die Übung von sozialer Kompetenz im Sinne eines verträglichen, den Anderen respektierenden Miteinanders.



Wie viele andere Rentforter kam auch Thomas Aurich mit seinem Oldtimer mehrfach am Ort des Geschehens vorbei, um den Fortgang der "Kunst mit der Kettensäge" durch den Holzbildhauer Marco Wachendorf zu beobachten.

60 Jahre - Norten
"BAUEN FÜR MENSCHEN"



Wohnungsverwaltung
Norten



Kunst mit der Kettensäge

Holzbildhauer Marco Wachendorf machte einen Straßenbaum zum Kunstwerk

Leben!



Wohnungsverwaltung
Norten

Kunst mit der Kettensäge

Holzbildhauer Marco Wachendorf machte einen Straßenbaum zum Kunstwerk



Kunst schaffen mit der Kettensäge - dieses Kunststück im wahrsten Sinne des Wortes vollbrachte der Holzbildhauer Marco Wachendorf an einem (gesundheitlich schon angeschlagenen) Ahorn an der Berliner-/Ecke Enfieldstraße. Vom Hubwagen aus - und teilweise mit Hilfe von Gerhard Bittner, Michael Tollmann und Peter Braczo - bearbeitete er den Baum mit der Kettensäge und Farbe - zahlreiche Zuschauer beobachteten den Fortgang des Kunstwerks.

Der Baum ragt jetzt als grieschische Säule in königsblau empor, gekrönt von einer Hand mit fünf Fingern in leuchtendem Orange. Die Aktion ist Teil einer ganzen Reihe kultureller und nachbarschaftlicher Aktivitäten, mit denen das Immobilienunternehmen Dr. Rainer Norten in diesem Jahr sein 60jähriges Firmenjubiläum feiert. Kunst wird hier zur Brücke für das Miteinander der Menschen im Wohnquartier.

Der junge Holzbildhauer aus Norddeutschland ist vielen Gladbeckern bereits bekannt durch seine erfolgreiche Skulpturen-Ausstellung in der obersten Etage des Norten-Hochhauses Berliner Straße 16 im letzten Jahr und den "Rentforter Optimisten", der - geschnitzt aus harter Eiche - seit zwei Jahren an der Ber-



liner Straße die Stellung hält. Diese Holzskulptur - durch Umwelteinflüsse inzwischen äußerlich arg mitgenommen und grau geworden - wurde von Wachendorf "überschlagen" und neu behauen, damit der "Optimist" in alter Schönheit wieder erstrahlt.

Kunstvolle Eierbecher aus Keramik



Die Künstlerin hat ihr Handwerk von der Pike auf gelernt und wertvolle Anstöße für ihre Arbeiten bei Studienaufenthalten in Japan gewonnen. Vom "Gebrauchsgeschirr" hat sich ihre Arbeit verlagert zu filigranen, sehr dünn gearbeiteten Porzellanstücken - und rustikaler Keramik aus dem Holzofen. Einen solchen Ofen japanischer Tradition hat sie auf ihrem Atelierhof in Niedersachsen installiert und brennt darin zweimal im Jahr Steinzeug. "Dabei gestaltet der

Ofen die Keramik mit, das Feuer wirkt auf die Farben und bewirkt, dass jedes Stück einzigartig und nicht wiederholbar wird" weiß die Künstlerin. Wunderbare Ergebnisse zeigte die Ausstellung.

Die von Sozialmanager Michael Tollmann konzipierte Kunstaktion ist Teil einer ganzen Reihe kultureller und nachbarschaftlicher Aktivitäten zum 60jährigen Jubiläum der Firma Norten.

Zum 60jährigen Firmenjubiläum präsentierte die Wohnungsverwaltung Norten ein neues, ungewöhnliches Kunstprojekt der Reihe "Oben - Kunst im Wohnhaus". In der obersten Etage der Berliner Straße 16 - hoch über grünen Baumwipfeln und mit weitem Blick über Gladbeck und Umgebung - wurde künstlerisch gestaltete Keramik präsentiert.

Passend zu Ostern und zum 60jährigen Jubiläum hatte die Künstlerin Sabine Kratzer eine limitierte Serie von 60 Eierbechern aus Keramik gefertigt, jeder einzelne handbemalt, ein kleines Kunstwerk. Zahlreiche Gäste - unter ihnen auch Bürgermeister Uli Roland und Ehefrau Christa bei der Eröffnung mit Dr. Rainer Norten - besuchten die erfolgreiche Ausstellung an der Berliner Straße.



Lust auf neue Leute? Mietertreff für alle Norten-Mieter

Auf einen Kaffee oder Tee im Mietertreff, andere Hausbewohner treffen, gemeinsam TV gucken, kochen, spielen oder etwas unternehmen? Im Erdgeschoss des Wohnhauses Berliner Straße 16 hat die Wohnungsverwaltung Norten eine Wohnung als Treffpunkt für die Norten-Mieter in Rentfort-Nord eingerichtet. Die Küche kann von allen genutzt werden, von der Terrasse kommt man auf die Wiese und hat den Spielplatz gut im Blick.

Demnächst wollen wir eine Reihe "International kochen" starten - die Mieterinnen und Mieter aus verschiedenen Herkunftsländern und Regionen liefern die Rezepte und erklären den Nachbarn, wie man sie kocht.

Den Anfang macht der Libanon mit Frau Semmo. Beim Einkauf wird geholfen, die Wohnungsverwaltung Norten bezahlt die Zutaten, gekocht wird gemeinsam, zum Essen dürfen Verwandte und Nachbarn zum Probieren kommen. Gesucht werden Leute, die in Eigenregie hier weitere Angebote organisieren und nutzen wollen, etwa eine Skatrunde, Fußball im TV oder Kaffeeklatsch; Spielen, Malen, Stricken und Basteln für Jung und Alt - nicht nur, wenn das Wetter draußen schlecht ist.

Auch Familienfeste lassen sich hier feiern - oder Kochevents, bei denen man internationale



Spezialitäten der Nachbarn kennenlernen. Familien können ebenso mitmachen wie Gruppen, wer Pläne und Ideen hat, melde sich! Den Schlüssel gibt es nebenan im Mieterbüro Berliner Straße 14, hier kann man auch Termine ab-

sprechen und sich in den Kalender eintragen. Bürozeiten Montag bis Freitag 9 bis 13 Uhr, Telefon 0 20 43 - 27 50 79. Anfragen bitte an den Quartier-Sozialmanager **Michael Tollmann - Telefon 0 20 43 - 318 81 96.**

BREILMANN
Malerbetrieb

Ihre Renovierungsprobleme möchten wir haben...

Malerbetrieb Breilmann
Horster Str. 27 - 45897 Gelsenkirchen
Telefon 02 09 - 361 1 631

R. Breilmann 01 73 - 976 9 705
U. Breilmann 01 72 - 296 3 980
www.malerbetrieb-breilmann.de

60 Jahre - Norten "BAUEN FÜR MENSCHEN"

Vor 60 Jahren hat Ernst Norten das Familienunternehmen gegründet. Das heutige Architekturbüro und Wohnungsunternehmen unter der Regie seines Sohnes Dr. Rainer Norten feiert in diesem Jahr am 13. Juni das Firmenjubiläum in den neuen Geschäftsräumen Im Brömm in Gelsenkirchen-Scholven. Im Rahmen des Jubiläumjahres gibt es zahlreiche Kunst- und Mitmachaktionen an den verschiedenen Norten-Standorten in Gelsenkirchen und Gladbeck.

**60 Jahre - Norten
"BAUEN FÜR MENSCHEN"**

**Wohnungsverwaltung
Norten**

Auszug aus unserem aktuellen Wohnungsangebot in Gladbeck:

2,5 Zi.-Whg.,	74,00 m ² ,	Komplette Warmmiete	540,- €
3,5 Zi.-Whg.,	75,00 bis 84,00 m ² ,	Komplette Warmmiete	547,00 bis 613,- €
4,5 Zi.-Whg.,	105,00 m ² ,	Komplette Warmmiete	735,00 €

Die Wohnungen werden komplett bezugsfertig mit Laminatboden angeboten.

3. Nachbarschaftsfest Berliner Straße

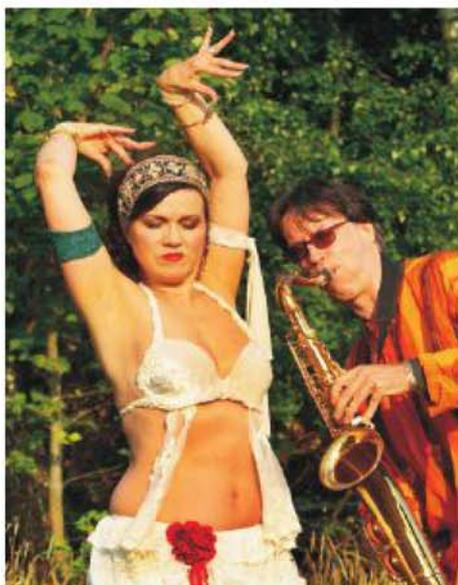
13. September 2014 ab 12 Uhr auf dem Gelände der Berliner Straße 14-16-18

Das 3. Nachbarschaftsfest der Wohnungsverwaltung Norten steigt am 13. September 2014 ab 12 Uhr auf dem Gelände an der Berliner Straße 14-16-18.

Als Attraktion steht in diesem Jahr "traditioneller orientalischer Bauchtanz" auf dem Programm, mit der bekannten Künstlerin "Shabana", einer weiteren Tänzerin und ihrem musikalischen Begleiter am Saxophon Stefan Gohlke.

U.a. gibt es dazu auch wieder eine Malaktion und einige Gewinnspiele für Kinder. Der Nikon-Club wird sich mit einer Fotoaktion und dem "Roten Sofa" beteiligen. Auch der Pflegedienst KURAMED will sich mit einer Karaoke-Mitmach-Aktion beteiligen und Senioren beraten und informieren. Des weiteren sind noch ande-

re Aktivitäten in Planung. Es gibt also ein buntes Programm für Jung und Alt, für Kaffee und Kuchen ist gesorgt, Spaß und Unterhaltung sind möglichst selbst mitzubringen.



60 Jahre - Norten
"BAUEN FÜR MENSCHEN"



Wohnungsverwaltung
Norten



- ✓ Preiswerter Mietzins
- ✓ Frisch renovierte und sanierte Wohnungen bei Einzug
- ✓ Wohnen im Grünen
- ✓ Seniorengerecht und familienfreundlich
- ✓ Behindertengerechte Eingänge und Aufzüge
- ✓ Zentral gelegen
- ✓ Günstige Verkehrsanbindungen
- ✓ Einkaufsmöglichkeiten in der Nähe
- ✓ Garagen oder Parkmöglichkeiten
- ✓ Hausmeister-Service
- ✓ Mieterbüro, Mieterbetreuung und Sozialmanagement

Über aktuell freie Wohnungen in Gladbeck und Gelsenkirchen informieren Sie sich im Internet unter: www.norten-wohnen.de

So erreichen Sie uns

Per Bus: Aus Richtung Buer kommend mit der Linie 247 - Richtung Scholven, Ausstieg Buddestraße

Per Bus: Aus Richtung Gladbeck kommend mit der Linie 258 - Richtung Buerer Straße, Ausstieg Oberhof - umsteigen in Linie 255 - Richtung Buer-Rathaus, Ausstieg Xantener Straße

Mieterbüro Gladbeck

Bürozeiten:
Montag bis Freitag
9 Uhr bis 13 Uhr

Telefon und Fax
0 20 43 - 27 50 79
Berliner Straße 14
45966 Gladbeck



Quartiers-Sozialmanager

Michael Tollmann
Telefon 0 20 43 - 318 81 96
tollmann.wvn.gladbeck@gmail.com



Wohnungsverwaltung Norten

Im Brömm 15 - 45896 Gelsenkirchen

Telefon 0209 - 933 29 87
Telefax 0209 - 933 29 86

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag
9 - 12.30 Uhr und 14 - 15.30 Uhr, Freitag 9 - 12 Uhr

Telefonzeiten: Montag bis Donnerstag
11 - 12.30 Uhr und 14 - 15.30 Uhr

Mit Stift und Papier, Sprühfarbe und jeder Menge Slush-Eis gingen die Rentforter am 21. Mai auf Ideensuche für das Graffiti-Kunstwerk, das vom 23. bis 27. Juni auf die Wand an der Berliner Straße aufgebracht werden soll.

Das Team vom Freizeittreff organisierte die Aktion, die der Runde Tisch Rentfort angeregt hat und die mit Unterstützung der Wohnungsverwaltung Norten umgesetzt wird.

Graffiti-Künstler Maurizio erhielt zahlreiche Vorschläge von seinem Publikum - vom mehrsprachig übersetzten Slogan "Wir alle sind Rentfort-Nord", Fußball-Emblemen, Blumen und Schmetterlingen bis zu ausgefeilten Graffiti-Skizzen. Mit der Gitarre sorgte Felix für gute Stimmung. Auch Bürgermeister Uli Roland besuchte die Ideen-Werkstatt und konnte sich überzeugen, dass das Miteinander der Generationen und Kulturen im Stadtteil bestens funktioniert. Auch das Rätsel - "was ist denn ein Mural?" konnte zufriedenstellend geklärt werden: es ist ein Wandgemälde!

"Hier entsteht ein Mural"

Auf Initiative des Runden Tisches Rentfort-Nord wird im Stadtteil ein Graffiti-Kunstprojekt mit Jugendlichen umgesetzt. An der Berliner Straße/Ecke Karl-Arnold-Straße gibt es eine ca.



Foto: Peter Braczko

50 Meter lange Wand, die immer wieder bemalt und beschmutzt wird.

Diese Fläche wird in einer Gemeinschaftsaktion zum schützenswerten Kunstobjekt - alte und junge Bewohner des Stadtteils können ihre Vorschläge einbringen, mitmachen oder einfach dabei sein und zusehen. Für die Umsetzung konnte der Graffiti-Maler Maurizio Bet gewonnen werden, der bereits mehrfach in ähnlichen Projekten mit der Stadt Gladbeck (beispielsweise Graffiti-Workshop Schürenkamtunnel) zusammengearbeitet hat.

Als Akteure des Runden Tisches sind der Freizeittreff Rentfort (FZT) und die Wohnungsverwaltung Norten beteiligt, auch die AWO und weitere Stadtteil-Akteure machen mit - zumindest als Ideengeber und Zuschauer der Aktion.

Das Projekt soll nicht nur der Verschönerung dienen, sondern das nachbarschaftliche Miteinander im Stadtteil fördern. Die Wohnungsverwaltung Norten stellt die Wandfläche zur

Verfügung und kommt für die Kosten (Honorare Graffiti-Maler und Farben) auf. Der Graffiti-Künstler Maurizio Bet fertigt aus den gesammelten Ideen und Vorschlägen einen ersten Entwurf. Nach dieser Skizze wird dann das "Mural" endgültig auf die Wand gebracht.

Teilnehmen können Kinder und Jugendliche aus dem FZT, die dort auch schon erste Erfahrungen im Graffiti-Malen gesammelt haben. Unter dem Graffiti-Kunstwerk sollen alle alten Kritzeleien - und auch die kurzfristig angebrachte Ankündigung der Aktion - verschwinden.

Neue Schmierereien werden auf diesem Kunstwerk wohl nicht mehr auftauchen, hoffen die Initiatoren. Die Wiese vor der Garagenwand soll in die Malaktion einbezogen werden - mit Sitzgelegenheiten und Tischen, Musik.

Auch nach dem Projekt könnte dort ein Treffpunkt für Jugendliche aus der Nachbarschaft sein - an "ihrer" Wand.



Pferde auf der Wiese

Das Leben ist bekanntlich kein Pony-Hof, in Rentfort soll es trotzdem bald einen geben, zumindest am 8. und 9. sowie 16. und 17. Juli. Im Rahmen einer Ferienaktion des Freizeittreff werden als Hauptakteure mehrere Pferde "engagiert", die auf der großen Wiese an den Norten-Häusern 14-16-18 stehen werden. Sie kann man nicht nur reiten, streicheln und striegeln, sondern auch malen und fotografieren. Der Nikon-Club, der Künstler "Der Lollo" und die Kinder aus dem Freizeittreff werden mitmachen, auch die Senioren aus den AWO-Wohnungen und dem Elisabeth-Brune-Zentrum sowie alle interessierten Bürger sind zur Aktion eingeladen.



Seit Anfang des Jahres 2014 bietet das AWO-Seniorenbüro, Enfieldstr. 243, einmal wöchentlich von 10 bis 11 Uhr Sitzgymnastik für Senioren/innen an. Wie der Name schon sagt, werden die Übungen im Sitzen durchgeführt. Durch einfache Übungen, mit und ohne Hilfsmittel (z.B. Igelbälle, Bänder ect.) halten sich die TeilnehmerInnen fit und steigern ihre Beweglichkeit. Der Spaßfaktor steht immer im Vordergrund. Sollte einmal jemand, aus gesundheitlichen Gründen, an einigen Übungen nicht teilnehmen können, werden sie einfach weggelassen oder es wird eine leichtere Übung gewählt. Auskunft hierzu erteilt das AWO-Seniorenbüro, Telefon 0 20 43 / 2061 47.

Seniorenbus

Der Seniorenbus aus Zweckel hat seit Ende April einmal wöchentlich auch in Rentfort-Nord eine Haltestelle. Abfahrt ist um 13.20 Uhr an der Haltestelle des Bücherbusses auf der Berliner Straße. Alle interessierten Rentforter können sich dann zum Friedhof in Rentfort bringen lassen. Rückfahrt wird gegen 14.30 Uhr sein. Die Fahrt kostet jeweils 1 Euro. Sollten die Fahrten nach einer Probezeit gut angenommen werden, werden sie natürlich verlängert.

Schmuck aus Indien

Stöbern, staunen, Schnäppchen machen mit Coco und Clemens aus Indien: Silber- und Modeschmuck, Ketten, Ringe, Anhänger, Seidenschals und Kunsthandwerk. An zwei Wochenenden bei Familie Ritsch im Penthouse, Schwechater Straße 75, 8. Etage.

Termine: Samstag, 7. Juni und 26. Juli ab 14 Uhr, Sonntag, 8. Juni und 27. Juli, 10 - 15 Uhr

Nachhilfe

Schülernachhilfe gibt es im Mietertreff, Berliner Straße 16, jeden Montag ab 17 Uhr, Mittwoch ab 16.30 Uhr und Freitag ab 17 Uhr.

Anmeldung vorher ist erforderlich unter Telefon: 928215 oder 0178 356 33 47. Für Schülerinnen und Schüler, die Anspruch auf Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets haben, ist die Teilnahme kostenlos. Bei Antragstellung und Ausfüllen der Formulare wird geholfen.



Graffiti - es geht weiter

Vom 23. bis 27. Juni wird der Graffiti-Künstler Maurizio weiter an der Berliner Straße /Karl-Arnold-Straße arbeiten und die "sprühenden Ideen" der Stadtteilbewohner, die beim Workshop im Mai gesammelt wurden, endgültig auf

die Wand bringen. Kinder vom Freizeittreff wollen ihm helfen, jeder kann zuschauen.

Am Freitag, 27. Juni, wird der Abschluss groß gefeiert - mit allen interessierten Bewohnerinnen und Bewohnern im Stadtteil.



Impressum der Stadtteilzeitung Rentfort-Nord

Herausgeber:

Runder Tisch Rentfort-Nord, Wohnungsverwaltung Norten, eMail: runder-tisch-rentfort@gmx.de

Redaktion / Inh. Verantwortung: Claudia Braczko, Talstr. 13, 45966 Gladbeck, eMail: braczko@iat.eu
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe spiegeln nur die Meinung des Verfassers wider.

Konzept: Michael Tollmann, eMail: foto.tollmann@gmail.com

Redaktionsmitglieder / Beiträge von:

Claudia Braczko (CB) / Peter Braczko / Maik Bubenzer (MB) / Susanne Nowack-Lindtner (SN-L) / Serkan Sarikaya / Martin Stotz (MS) / Stadt Gladbeck / Günter Zwickler (GZ)

Fotos: Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule (IDG), AWO Rentfort, Claudia Braczko, Peter Braczko, Michael Tollmann, Tim Deffte

Satz - grafische Gestaltung - Layout: Lothar Patthoff, eMail: lothar@patthoff.de

Druck: KONTEXT, Haldenstraße 17, 45966 Gladbeck, Telefon 0 20 43 - 31 61-0

Im Hochhaus Berliner Straße 16 kam alles "unter die Haube". Der Nikon-Club fotografierte in seinem Fotostudio in der fünften Etage unter dem Motto "Gut behütet" junge und ältere RentforterInnen, die sehr interessiert aus dem reichhaltigen Kopfbedeckungs-Fundus aus-

wählten und sich auf dem roten Studiosofa mit Kappen, Mützen, Helmen und Hüten ablichten ließen. Die Aktion entwickelte sich im Rahmen des Rentforter Kunstwochenendes (initiiert vom Wohnungsunternehmen Norten), bei dem der bekannte Holzbildhauer Marco Wachen-

dorf aus Diepholz mit der Kettensäge einen Baum bearbeitete, der jetzt als "griechische Säule" in "Blau und Orange" die Straßenecke Berliner/Enfieldstraße verziert.

Fotos: Dirk Semnet und Peter Braczko



Ferienaktionen für Kinder und Jugendliche

Auch in diesem Jahr bietet der Freizeittreff an der Fritz-Erler-Straße wieder zahlreiche Aktionen während der Sommerferien an. Wer teilnehmen möchte, sollte sich rechtzeitig unter den angegebenen Telefonnummern anmelden.

"Auf der Suche nach dem Dschungelschatz"

21.07. - 26.07.2014 - täglich 10.00 - 16.00 Uhr
Förderung der Sprach- und Selbstdarstellungskompetenzen für alle Schüler der 4. Klasse. Eine renommierte Theaterpädagogin begleitet unseren Aufenthalt im Dschungel.

Kerstin Franzke, Telefon 02043 992663

"Ernährung & Bewegung"

07.07. - 18.07.2014 - täglich 12.00 - 17.30 Uhr
Spielerisch und kreativ befassen wir uns im Freizeittreff Rentfort in den ersten zwei Ferienwochen mit dem Motto "Ernährung und Bewegung". So fährt der Teebeutel Fahrrad, im 3-D-Format werden Ernährungspyramiden gebastelt und es wird lecker gekocht und gegessenund bewegt wird sich per Pferd und am Kletterseil. Kooperation mit den AWO - OGS

FZT Rentfort, 02043 45775

"Rentforter Soccercup"

28.07. - 01.08.2014

In zwei unterschiedlichen Altersgruppen werden Mädchen und Jungen im Alter von 6 - 11 Jahren und 12 - 17 Jahren in der Welt des Fußballs eintauchen. Die kreative Herstellung der mannschaftseigenen Trikots und ein Turnier in der Königsklasse runden die Aktion ab.

FZT Rentfort, 02043 45775



Bauspielfarm

11.05. - 15.08.2014

Eine kleine bunte Schar von Jungen und Mädchen baut die eigene Baumhütte, erklimmt schwindelerregende Höhen und erzählt am Lagerfeuer die erlebten Geschichten. Die Reise beginnt mit den Vorbereitungen des Rucksacks.

Anmeldungen unter:

kerstin.franzke@stadt-gladbeck.de oder
Telefon 02043 992663

Rentforter Abenteuer-Parcours

4.08. - 08.08.2014

Rund um den Rentforter Treff findet Abenteuer pur statt. - Hier warten Kletterbäume, Kletterwände und diverse Hindernisse darauf, von euch erobert zu werden. Eine kleine bunte Erfrischungsoase im Tal des Parcours sorgt - bevor es wieder losgehen kann nach der Aufregung - für Erfrischung und Erholung.

FZT Rentfort, 02043 45775



Geben Sie einfach Ihre losen Versicherungspapiere bei uns ab. Wir ordnen und prüfen – kostenlos. Danach erhalten Sie Ihre Unterlagen zurück. Übersichtlich sortiert und aktuell. Und mit Vorschlägen zu Einsparmöglichkeiten. Testen Sie uns!

www.sparkasse-gladbeck.de

Wir ordnen Ihre Versicherungspapiere.

Kostenlos.

Nehmen Sie uns beim Wort!

 Sparkasse.
Gut für Gladbeck.